

Löns, Hermann: Die Rache Tamalals (1890)

1 Die goldnen Hörner klangen
2 Hinab auf Ninive,
3 Die silbernen Brunnen sprangen
4 Aus dem Marmorsee;
5 Die Freudenfeuer sprühten
6 Rot auf jedem Dach,
7 Hunderttausend Fackeln glühten
8 Und machten die Nacht zum Tag.

9 Vor Kaiser Hasurbanipal
10 Tamalal, der Sänger, stand,
11 Die goldne Harfe gab stolzen Schall
12 Unter seiner Hand;
13 Einen Hymnus sang er dem Kaiser,
14 Einen Hymnus hoch und hehr,
15 Die Brunnen spielten leiser,
16 Die Hörner klangen nicht mehr.

17 »vier Könige vor deinem Wagen,
18 O Hasurbanipal,
19 Ihre Völker liegen erschlagen,
20 Erhabener, überall;
21 Wie der Löwe die Rinderherde
22 Sprangst du sie an,
23 Rot strichst du die Erde
24 In der Lande vieren an.

25 Humanaldasch und Wate,
26 Ihr liegt im Sand,
27 Tammarhita und Pate,
28 Euer Glanz verschwand;
29 Die gelben Schakale pflegen
30 Sich an eurem Hirn,

31 Ihr tratet entgegen
32 Dem großen Gestirn.

33 Und war auch deiner Feinde Zahl
34 Wie Sand am Meer,
35 Du streutest, Hasurbanipal,
36 Wie Spreu sie umher;
37 Sieben Himmelsgewalten
38 Beschirmen dein Land,
39 Assur und Istar halten
40 Dich in ihrer Hand.

41 Du bist die Sonne,
42 Du bist das Licht,
43 Deiner Völker Wonne,
44 Der Feinde Gericht;
45 Es leuchtet dein Namen
46 Über Berg und Tal,
47 Benedeit sei dein Samen,
48 Hasurbanipal!«

49 Es ist ein Lied gekommen
50 Von Babylon,
51 Ninive hat es vernommen,
52 Die Männer pfeifen es schon;
53 Die Frauen summen die Weise
54 Lächelnd vor sich hin,
55 Sie summen sie ganz leise
56 Und haben die Worte im Sinn:

57 »es war einmal ein König,
58 Wie er heißt, ist einerlei,
59 Der liebte nichts so wenig
60 Wie Kriegsgeschrei;
61 Wenn Beile auf Schilde krachten,

62 Dann schlug im Frauenzelt
63 Andere Schlachten
64 Der große Held.«

65 In Ninive sang man es leise,
66 In Babylon laut man es sang,
67 Die niederträchtige Weise
68 Auf allen Gassen erklang:
69 »ja, wären die Feinde Frauen,
70 Hunderttausend an der Zahl,
71 Als Held wär' dann zu schauen
72 Hasurbanipal.«

73 Und der das Lied gefunden,
74 Der Mann hieß Tamalal,
75 Es schlug seinem Stolze Wunden
76 Hasurbanipal;
77 Da floh mit Zorn im Herzen
78 Der Sänger gen Babylon,
79 Aus seinen roten Schmerzen
80 Klang grüner Hohn:

81 »du führtest den Krieg
82 Unter Assurs Schutz,
83 Ich trete deinen Sieg
84 In den tiefsten Schmutz;
85 Ich mache deinen Ruhm
86 Nackt und kahl,
87 Dir nimmt dein Heldentum
88 Tamalal.

89 Solange Menschen leben,
90 Seist du bekannt
91 Als der, so sich mit Beben
92 Barg in Weibsgewand;

93 Zum Staub will ich dich reißen,
94 Hasurbanipal,
95 König Unterrock sollst du heißen,
96 Schardanapal.«

(Textopus: Die Rache Tamalals. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57742>)